

Programm

des

Gymnasiums zu Bückeburg.

Ostern 1873.

- Inhalt:** 1) Die Philosophie des Euripides. 1. Anaxagoras und Euripides.
Von dem Gymnasiallehrer Köhler.
2) Schulnachrichten.

Bückeburg.

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei.

BUFC (1873)
1

1000000000

1000000000

1000000000

1000000000

Schulnachrichten von Ostern 1872 bis Ostern 1873.

I. Lehrverfassung.

1. Die Lehrer des Gymnasiums.

Director, Professor **Burchard**, Schulrath, Ordinarius der Prima.
 Prorector **Nöldeke**, Ordinarius der Secunda.
 Conrector **Battermann**, Ordinarius der Tertia.
 Conrector Dr. **Fuchs**, Ordinarius der Quarta und Bibliothekar.
 Oberlehrer **Berkenbusch**, Lehrer der mathematischen und Natur-Wissenschaften.
 Oberlehrer **Habersang**, Lehrer der neueren Sprachen.
 Gymnasiallehrer **Reier**, Lehrer der mathematischen und Natur-Wissenschaften, bis Michaelis.
 Gymnasiallehrer **Köhler**.
 Subconrector **Schwerdtmann**, Ordinarius der Sexta.
 Gymnasiallehrer **Notholz**, Seminaristen-Inspector, Ordinarius der Quinta.
v. Keitz (provis.), Lehrer der mathematischen und Natur-Wissenschaften, seit Michaelis.
Koch, (provis.), Zeichenlehrer, seit Johannis.
 Cantor **H. Fischer**, Gesanglehrer.
Neuhaus, Hilfslehrer.
 [Organist **L. Fischer**, Seminar-Lehrer.]

2. Allgemeiner Lehrplan.

(Die Unterrichtsfächer der vom Griechischen dispensirten Schüler s. unter 4. im speciellen Lehrplan.)

Lehrfächer.	I	II.	III.		IV.	V.	VI.
			A.	B.			
Deutsch	2.	3.	4.	4.	4.	5.	6.
Lateinisch	7.	9.	8.	8.	8.	8.	10.
Griechisch	7.	6.	6.	6.	—	—	—
Hebräisch	2.	2.	—	—	—	—	—
Französisch	2.	2.	2.	2.	2.	4.	—
Englisch	2.	2.	2.	2.	1.	—	—
Religion	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.
Geschichte	3.	3.	3.	3.	2.	2.	2.
Geographie	1.	2.	2.	2.	2.	2.	2.
Mathematik	4.	4.	4.	4.	2.	—	—
Physik	2.	1.	—	—	—	—	—
Naturgeschichte	—	—	—	2.	2.	2.	—
Rechnen	—	—	2.	—	2.	3.	6.
Zeichnen	—	2.	—	—	2.	2.	2.
Schreiben	—	—	—	—	2.	2.	2.
Singen	2.	—	—	2.	—	2.	—

3. Vertheilung der Fächer auf die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.
			A.	B.			
Burchard.	2 St. Religion. 5 Lat. 5 Griech. 2 Deutsch.						
Nöldeke.	2 St. Griechisch.	2 St. Religion. 7 Lat. 4 Griech. 3 Dtsch. 3 Gesch.					
Battermann.	2 St. Geschichte.		2 St. Religion.				
Fuchs.	2 St. Latein. 2 Hebräisch.	2 St. Griechisch. 2 Hebräisch.	8 St. Lat. 6 Griech. 4 Dtsch.		2 St. Religion. 8 Lat. 4 Dtsch.		
	4 St. Mathem. 2 Phys. 1 Geogr.	4 St Mathem. 1 Phys. 2 Geogr.	2 St. Rechnen. 2 Geographie.		2 St. Französ. 2 Rechnen.		
Berkenbusch.	2 St. Französisch. 2 Englisch.	2 St. Französisch. 2 Englisch.	2 St. Französisch. 2 Englisch.		1 St. Englisch.		
Habersang.			3 St. Geschichte. 8 St. Latein. 6 Griech. 4 Dtsch.		2 St. Geschichte.		
Köhler.							10 St. Lat. 6 Dtsch. 2 Geschichte u. Geographie.
Schwerdtmann.							
Notholz.					2 St. Geographie. 2 Schreiben.	8 St. Lat. 5 Dtsch. 2 Religion. 2 Schreiben.	2 St. Religion.
v. Keitz.		Nicht-Griech. 2 St. Chemie. 2 Anthropol. und Kryсталlogr.	2 St. Geometrie. 2 Arithmetik. Nicht-Griech. 1 St. Botan. 2 Zoolog.	2 St. Geometrie. 2 Arithmetik.	2 St. Geometrie. 2 Naturgesch.	2 St. Naturgesch. 3 Rechnen	
Koch.		Nicht-Griech. 2 St. Zeichnen.	Nicht-Griech. 2 St. Zeichnen.		2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.	2 St. Zeichnen.
Fischer.	2 St. Singen. (Tenor u. Bass.)		2 St. Singen. (Sopran u. Alt.)			2 St. Singen. (Vorübungen.)	
Neuhaus.							6 St. Rechnen. 2 Schreiben.

4. Specieller Lehrplan.

Prima.

Latein 7 St. — Gelesen: Ciceronis Orat. pro Milone. Taciti Ann. I. II. 2 St. Burchard. Horat. Serm. I, 1. 3. 4. 5. Carm. I, 1—24. Ovid. Metam. IV, 256 — V, 678 (cursorisch). Memorirt wurden Horat. Carm. I, 1. 2. 3. 4. Horatianische Metrik, 2 St. Fuchs. Stilistische Uebungen an Seyfferts Materialien, in wöchentlichen Extemporalien, Exercitien aus Seyfferts Palaestra Ciceroniana, und in monatlichen Aufsätzen, 3 St. Burchard.

Griechisch 7 St. — Gelesen: Sophoclis Electra und Ajax. 2 St. Burchard. Thucyd. lib. I u. II, 1—30. 2 St. Nöldeke. Homeri Iliad. lib. I—IX. 2 St. Syntax in Verbindung mit Exercitien, 1 St. Burchard.

Deutsch 2 St. — Neuere Litteraturgeschichte; die Tropen und Figuren; monatliche Aufsätze, Burchard.

Hebräisch 2 St. — Gelesen: I. Samuel. 9—14. Psalm 11—18. Memorirt wurden Psalm 1. 6. 8. 13. Wiederholung der Grammatik nach Nägelsbach. Uebungen im Uebersetzen ins Hebräische und im Punktiren. Memoriren des Vocabulariums von Grimm. Fuchs.

Französisch 2 St. — Gelesen: Ausgewählte Stücke aus Schütz's französischem Lesebuche, Molière, L'Avare. Repetition der Syntax nach Fränkels Stufenleiter, IV. Cursus; alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien; Uebungen im freien Nacherzählen. Habersang.

Englisch (nicht obligatorisch) 2 St. — Lectüre aus Warren, Diary of a late physician, Shakespeare, Julius Caesar. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien; Uebungen im freien mündlichen Uebersetzen. Habersang.

Religion 2 St. — Lectüre des Evangeliums Matthäi in der Ursprache. Burchard.

Geschichte 3 St. — Ausführliche Repetition der alten und mittleren Geschichte. Neuere Geschichte. Uebungen in geschichtlichen Vorträgen. Battermann.

Geographie 1 St. — Physikalische Geographie und alle 3 bis 4 Wochen Repetition des Pensums der Secunda. Berkenbusch.

Mathematik 4 St. — Trigonometrie, 2 St. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten; reciproke Gleichungen höherer Grade, die sich auf Gleichungen vom zweiten Grade zurückführen lassen. Heis' Aufgabensammlung §§. 60—76. 2 St. Berkenbusch.

Physik 2 St. — Gesetze der chemischen Verbindungen; die Lehre vom Schall, Magnetismus, von der Electricität und der Wärme, nach Koppes Anfangsgründen der Physik. Berkenbusch.

Singen. — I. Singklasse, die vorgeschritteneren Schüler der Ober- und Mittelklassen: Gesänge für gemischten Chor v. Mendelssohn, Löwe u. a., so wie aus dem 2. Hefte des Sängerbuchs v. Erk und Greef; die Schöpfung von Haydn, 1. Theil; Weihnachts-Cantate v. Erfurt. 2 St. H. Fischer.

Secunda.

Latein 9 St. — Gelesen: Ciceronis Oratt. pro lege Manilia, in Verrem IV, 1—48. Livii lib. I—II, 20. 3 St. Nöldeke. Vergilii Aen. lib. VII—X. 2 St. Köhler. Grammatik nach Zumpt, §§. 1—181, 362—530, 672—770. Extemporalien wöchentlich 2 mal, Exercitien aus Seyfferts Uebungsbuch für Secunda wöchentlich, mündliches Uebersetzen daraus, 2 St. Caes. bell. gall. V und VI, 1—10. und 4 Vitae aus Cornel. Nepos mündlich lateinisch referirt. 4 St. Vierteljährlich ein historischer Aufsatz. Nöldeke.

Griechisch 6 St. — Gelesen: Xenoph. Mem. II, 7 — IV, 2. Isocratis Panegyricus u. Areopagiticus §. 1—28. 2 St. Nöldeke. Homeri Odys. lib. XI—XIV. mit homerischer Formenlehre und Metrik, 2 St. Fuchs. Burchards Grammatik ganz durchgenommen. Exercitia nach Wohlrabs Aufgabensammlung, 1. u. 2. Theil; Einprägung von Sätzen aus Schmid's Vorübungen zur Syntax, 2 St. Nöldeke.

Deutsch 3 St. — Lectüre aus Magers deutschem Lesebuche, 3. Cursus: epische, lyrische und prosaische Stücke aus allen Theilen. Schillers Jungfrau von Orleans; Stücke aus dem Nibelungenliede in Schauenburg u. Hohes Deutschem Lesebuch Thl. 1. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Auswendiglernen von Gedichten. Nöldeke.

Hebräisch 2 St. — Die Elemente der Grammatik mit Einschluss der unregelmässigen Verba, des Verbalsuffixes und des unveränderlichen Nomens, nach Nägelsbach. Lectüre und Analyse von Stücken aus der Genesis nach Gesenius S. 9—24. Uebersetzung leichter Sätze ins Hebräische. Fuchs.

Französisch 2 St. — Gelesen: Auswahl aus Reetzke, Lectures Choisies, 2. Theil. Einübung der Syntax nach Fränkels Stufenleiter, III. Cursus. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien. Habersang.

Englisch (nicht obligatorisch) 2 St. — Gelesen: Ausgewählte Stücke aus W. Irwings Sketch-Book. Repetition der Formenlehre und Syntax nach Fellers Handbuche; daraus: wöchentliches Memoriren von Beispielen. Vierzehntägig Exercitien; Extemporalien. Habersang.

Religion 2 St. — Petris Lehrbuch der Religion §. 1—70: von der Religion, von der heil. Schrift. Alle 14 Tage wurde ein Gesang gelernt aus W. Nöldekes Schulgesangbuch. Nöldeke.

Geschichte 3 St. — Alte Geschichte, erste Hälfte: Orientalische und Griechische Geschichte. 2 St. Repetition der mittleren und neueren Geschichte. 1 St. Nöldeke.

Geographie 2 St. — Europa, ausser Russland und der Balkanhalbinsel, nach Daniels Lehrbuche. Berkenbusch.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kamblys Elementar-Mathematik, Abschnitt I—VII. Constructionsaufgaben. Trigonometrie. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis, 2 St. Repetition des Pensums der Tertia. 2 St. Berkenbusch.

Physik 1 St. — Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Electricität, nach Koppes Anfangsgründen der Physik. Berkenbusch.

Singen 2 St. (s. oben bei Prima.) H. Fischer.

Für die vom Griechischen dispensirten Schüler: Chemie der Metalle, 2 St. Anthropologie, Anfangsgründe der Krystallographie, 2 St.; (seit Michael.) v. Keitz. Zeichnen nach Vorlagen, 2 St. Koch. Ausserdem sind diese Schüler zur Theilnahme am Englischen, 2 St. verpflichtet.

Tertia.

1. Combinirte Ober- und Unter-Tertia.

Religion 2 St. — Die Hauptstücke nach dem kl. Katechismns. Einleitung in die Bücher der H. Schrift. Gelesen: das Evangelium Matthäi. Die Bergpredigt, auserlesene Sprüche und Kirchenlieder gelernt. Battermann.

Geschichte 3 St. — Neuere Geschichte. Köhler.

Geographie 2 St. — Europa mit Ausschluss von Rusland und der Balkanhalbinsel. Berkenbusch.

Französisch 2 St. — Gelesen: Stücke aus Reetzke, Lectures Choisis, 1. Theil. Einübung der unregelmässigen Verba, so wie der wichtigsten Regeln der Syntax nach Plötz's Schulgrammatik; alle 8—14 Tage ein darauf bezügliches Exercitium oder Extemporale. Habersang.

Englisch (nicht obligatorisch) 2 St. — Plates Lehrgang I. Memoriren von Vocabeln. Erlernen der unregelmässigen Verba. Gelegentliche Extemporalien und Uebungen im freien Uebersetzen. Habersang.

Rechnen 2 St. — Rechnungen des gemeinen Lebens mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus ganzen Zahlen und Brüchen. Berkenbusch.

Singen 2 St. (s. oben bei Prima.) H. Fischer.

2. Ober-Tertia.

Latein 8 St. — Gelesen: Caesar. bell. Gall. lib. VI u. VII. Memoriren ausgewählter Capitel, 2 St. Syntax nach F. Schultz's kl. lat. Sprachlehre. Repetition der Formenlehre, 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, so wie mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Schultz's Aufgabensammlung für die mittlere Stufe der Gymnasien, 2 St. Ausgewählte Stücke aus Sterns Anthologie römischer Dichter. Einübung der Versfüsse und des Hexameters; Memoriren von Musterversen, 2 St. Battermann.

Griechisch 6 St. — Die Formenlehre mit Einschluss ausgewählter unregelmässiger Verba, Lectüre von Stücken aus Xenophons Cyropädie und Homers Odyssee, nebst Memoriren von Hexametern nach Burchards Elementargrammatik und Uebungsbuche. Schriftliche Arbeiten aus Kühners Uebungsbuche. Battermann.

Deutsch 4 St. — Grammatische Uebungen, besonders im Satzbau und in der Interpunction. Regeln im Anschluss an die alle 14 Tage gelieferten Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage an memorirten poetischen und prosaischen Stücken nach dem Lesebuche „Lebensbilder IV.“ Battermann.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kamblys Elementarmathematik, Abschn. II, §. 70 — III (ganz) nebst Lösung von Aufgaben, 2 St. Algebra: Gesetze der 1. und 2. Rechenstufe unter Benutzung von Heis' Aufgabensammlung, bis §. 26, 2 St. (seit Michael.) v. Keitz.

3. Unter-Tertia.

Latein 8 St. — Gelesen: Wellers latein. Lesebuch S. 147—210; Memorirübungen, 3 St. Repetition der Formen- und Casuslehre, Anfänge der Moduslehre nach Schultz's kl. lat. Sprachlehre, 3 St. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Schultz's Aufgabensammlung; wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien, 2 St. Köhler.

Griechisch 6 St. — Die Formenlehre mit Einschluss der zusammengesetzten Verba, nach Burchards Elementarbuche §. 1—29. Aus demselben: Uebersetzung einfacher und schwierigerer Sätze; Exercitien. Köhler.

Deutsch 4 St. — Grammatische Uebungen im Anschluss an den Abriss in Hopf und Paulsicks Lesebuche; Lectüre aus demselben; alle 14 Tage ein Aufsatz, meist im Anschluss an das Gelesene. Köhler.

Mathematik 4 St. — Planimetrie nach Kamblys Elementarmathematik, Abschnitt I u. II — §. 70 in Verbindung mit Lösung von Aufgaben, 2 St. Algebra: die ersten Rechenstufen im Anschluss an Heis' Aufgabensammlung, bis §. 19, 2 St. (seit Michael.) v. Keitz.

4. Die vom Griechischen dispensirten Tertianer hatten Unterricht in Botanik und Zoologie, 3 St. (seit Michael.) v. Keitz; im Zeichnen, nach Vorlagen, 2 St. Koch. Ausserdem sind sie zur Theilnahme am Englischen, 2 St. (s. oben) verpflichtet.

Quarta.

Latein 8 St. — Gelesen: Wellers lat. Lesebuch für Quarta S. 149—169, mit schriftlicher Nachübersetzung, Analyse und Repetitionen. Häusliche Uebersetzung von 47 kleineren Stücken aus dem Lesebuche in Burchards Grammatik, 1. Cursus, 3 St. Nach Burchards Grammatik die Casuslehre und das Meiste aus §. 52—57 mit Einübung der (memorirten) syntactischen Regeln an zahlreichen Beispielen aus dem 1. Cursus, 3 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Quinta. Memorirung von Ostermanns Vocabularium für Quarta von S. 1—44, 1 St. Exercitia nach Burchards Grammatik und Schultz's Aufgabensammlung; Extemporalia, 1 St. Fuchs.

Deutsch 4 St. — Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze (nach dem Anhang in Hopf und Paulsicks Lesebuche) und von der Interpunction, mit schriftlichen Uebungen, 1 St. Schriftliche Ausarbeitungen (Erzählungen, Beschreibungen, kleine Abhandlungen), wöchentlich ein orthographisches Dictat, 2 St. Lesen, Erklären und Memoriren prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuche für Quarta; Elemente des Versbaus, 1 St. Fuchs.

Französisch 2 St. — Grammatik nach Plötz's Elementarbu che, Lect. 60 bis 104. Nach demselben wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Berkenbusch.

Englisch (nicht obligatorisch) 1 St. — Leseübungen, Einführung in die Elemente und Memoriren von Vocabeln, nach Heckers Elementarbu che. Habersang.

Religion 2 St. — Die Geschichten des N. T. nach Zahns biblischen Historien. Memoriren von Bibelsprüchen, Psalmen und von 12 Kirchenliedern. Fuchs.

Geschichte 2 St. — Die alte Geschichte (nach einer gedruckten chronologischen Tabelle); Wiederholung des Pensums der Quinta. Köhler.

Geographie 2 St. — Die 5 Erdtheile und Mittel-Europa nach Daniel. Notholz.

Mathematik 2 St. — Anfangsgründe der Geometrie; Lehre von Winkeln und Parallelen; die einfachsten Sätze vom Dreieck; (seit Michael.) v. Keitz.

Naturgeschichte 2 St. — Insecten: Wanzen, Käfer, Schmetterlinge und Aderflügler; (seit Michael.) v. Keitz.

Rechnen 2 St. — Gemeine Brüche und Decimalbrüche. Berkenbusch.
Schreiben 2 St. — Henzes Schönschreibe-Hefte für Schulen. Notholz.
Zeichnen 2 St. — Nach Vorlagen. Koch.
Singen 2 St. (s. oben bei Prima.) H. Fischer.

Quinta.

Latein 8 St. — Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta. Verba anomala, defectiva und irreg. Die Lehre vom Acc. c. Inf. und Abl. absol. nebst dem sonst Unentbehrlichsten aus der Syntax, 4 St. Uebungen im Uebersetzen, Exercitien und Extemporalien aus Spiess' Uebungsbuche für Quinta, 4 St. Notholz.

Deutsch 5 St. — Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamiren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; Aufsätze und orthographische Uebungen, Notholz.

Französisch 4 St. — Plötz's Elementargrammatik: Auswendiglernen der Regeln und Vocabeln, Uebersetzen der Uebungsstücke Lect. 1–60, wöchentlich zwei Exercitien oder Extemporalien; Einübung der Hilfsverben und regelmässigen Conjugationen. Schwerdtmann.

Religion 2 St. — Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn. Wiederholung der 5 Hauptstücke. Memoriren von Kirchenliedern. Notholz.

Geschichte 2 St. — Erzählungen aus der alten, mittleren und neueren Geschichte im Anschluss an eine gedruckte chronologische Tabelle. Schwerdtmann.

Geographie 2 St. — Mittel-Europa und allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile. Notholz.

Naturgeschichte 2 St. — Beschreibung von Säugethieren und Vögeln der Schulsammlung. Systematik der Vögel; (seit Michael.) v. Keitz.

Rechnen 3 St. — Bruchrechnung; (seit Michael.) v. Keitz.

Schreiben 2 St. — Henzes Schönschreibehefte für Schulen. Notholz.

Zeichnen 2 St. — Nach Vorlagen. Koch.

Singen, combinirt mit Sexta, 2 St. (Zweite Singklasse.) — Theoretische und praktische Vorübungen, Treffübungen u. s. w. Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef. H. Fischer.

Sexta.

Latein 10 St. — Formenlehre nach Burchards Schulgrammatik §. 1–28, 4 St. Uebersetzen und Exercitien aus Spiess' Uebungsbuche, Capitel 1–25, 6 St. Schwerdtmann.

Deutsch 6 St. — Uebungen im Lesen und Memoriren aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Schwerdtmann.

Religion 2 St. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. Memoriren der ersten 3 Hauptstücke und einiger Kirchenlieder. Notholz.

Geschichte und Geographie 2 St. — Uebersicht der Erdtheile und der Länder Europas nebst Erzählungen aus der Geschichte. Schwerdtmann.

Rechnen 6 St. — Die vier Species mit benannten Zahlen, Verbindung der Multiplikation und Division (Regeldetri) und Zeitrechnung, (Böhme 3. Heft.) Neuhauss.

Schreiben 2 St. — Nach Henzes Schönschreibheften. Neuhauss.

Zeichnen 2 St. — Nach Vorlagen. Koch.

Singen, combinirt mit Quinta, 2 St. H. Fischer.

II. Zur Chronik und Statistik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr begann am 8. April und wird mit der Aufnahmeprüfung neuer Schüler am 5. April d. J. geschlossen.

2. Das Geburtsfest Sr. Durchlaucht des Fürsten beging die Anstalt durch die übliche Vorfeier am Tage vorher, d. 31. Juli. Nach gemeinschaftlichem Gesange von Lehrern und Schülern hielt der Oberlehrer Habersang die Festrede, in welcher er an das bedeutsame Zusammentreffen des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten mit dem unmittelbar bevorstehenden Jahrestage der ersten grossen Erfolge im letzten Kriege anknüpfend, letzteren als den Kampf zweier verschiedener Culturentwickelungen charakterisirte und das germanische Bildungsideal in seinem Gegensatz zum romanischen, wie es uns als französisches am ausgeprägtesten entgegentritt, beleuchtete. Indem er ausführte, dass das französische in dem Streben nach höchster Formvollendung gipfele, das deutsche hingegen auf den sittlichen Gehalt jeder Bildung das Hauptgewicht lege, wies er, zugleich vor einer Unterschätzung des gegenüberstehenden Principis warnend, auf die grossen Vortheile hin, welche unserem positiveren Bildungsinhalte aus der Aneignung einer vollendeteren Form erwachsen würden, durch welche zugleich ein erster wichtiger Schritt zur Versöhnung der Völker gethan werde. Zum Schluss gedachte der Redner*) derjenigen früheren Schüler der Anstalt, welche dem schweren Kampfe

*) Im Hinweis auf die zwei im vorjährigen Programm S. 68 erwähnten, aus dem Ertrage eines Schülerconcerts und weiteren freiwilligen Beiträgen der Schüler beschafften und beim Beginn des Schuljahres in der Tertia, dem Festlokale, aufgehängten marmornen Gedenktafeln.

und Siege zum Opfer gefallen waren, und mahnte die Gegenwärtigen, die an dem Kampfe nicht Theil nehmen konnten, an die Schuld, welche sie an das weitere und engere Vaterland abzutragen haben, sie auffordernd, den Blick unverwandt auf unser deutsches Bildungsideal gerichtet zu halten, zu dessen Verwirklichung das deutsche Gymnasium in besonders hohem Masse berufen erscheine.

3. Festlich beging die Schule am 23. Juli im Rathhaussale auch die Doppelfeier des Jubileums zweier Lehrer, des Prorectors Nöldeke und des Conrectors Battermann, welche das Gymnasium 25 Jahre lang die seinigen hatte nennen können. Einer einleitenden Ansprache des Directors folgte eine Lob und Dank aussprechende Rede des ersten Primaners Herm. Vespermann, der zum Schluss im Namen seiner Lehrer und Mitschüler jedem der Gefeierten einen silbernen Pokal überreichte. Nachdem auch diese in dankenden Worten zu erkennen gegeben, wovon ihr Herz im Rückblick auf die verflossenen 25 Jahre bewegt war, schloss Gesang die Feierlichkeit, wie sie mit Gesang begonnen hatte.

4. Ein dritter Fest- und schulfreier Tag war der Erinnerungstag von Sedan. Am 2. September versammelte der Director im Rathhaussale sämmtliche Schulen der Stadt, denen sich auch zahlreich Angehörige der Jugend und Freunde des Schulwesens angeschlossen hatten, um sich und suchte dem heranwachsenden Geschlechte die weltgeschichtliche Bedeutung des grossen Ereignisses dieses Tages und an der Gegenüberstellung des Lebensganges und Charakters des deutschen und des französischen Kaisers den Unterschied würdiger und unwürdiger Regentenbestrebungen und ihrer Folgen anschaulich zu machen. Fröhlicher Gesang namentlich patriotischer Lieder belebte auch diese Festlichkeit.

5. Die im vorjährigen Programm erwähnte Krankheit des Zeichenlehrers und Hofmalers Prof. Durand sollte leider eine unheilbare werden. Der achtungswürdige Mann hatte der Anstalt 14 Jahre lang mit grosser Pflichttreue seine Kräfte gewidmet und seine Arbeit erst eingestellt, als sie gänzlich versiegten und er sich auf das Krankenlager geworfen sahe, von welchem er erst nach mehreren Monaten am 24. Mai im Anfange des 62. Lebensjahres durch einen sanften Tod erlöst wurde. Lehrer und Schüler geleiteten drei Tage nachher seine Leiche zur Ruhestätte. Seine Stelle versieht seit Johannis der frühere Kaufmann Fr. Koch aus Detmold, zugleich, wie sein Vorgänger, mit der Beaufsichtigung und Restauration der fürstlichen Gemäldesammlungen beauftragt.

6. Durch den zu Ostern v. J. eingetretenen Gymnasiallehrer E. Köhler, auf dessen Berufung schon im vorjährigen Programm hingewiesen werden konnte, ist es, wie daselbst bemerkt und in dem diesjährigen Lehrplane speciell nachgewiesen ist, möglich geworden, die bisherige, mehr als 60 Schüler fassende Tertia ausser der Mathematik auch im Lateinischen, Griechischen und Deutschen in eine Ober- und Unter-Tertia zu trennen. Der Genannte ist aus Wernigerode gebürtig,

hat das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht und von da aus in Göttingen und Berlin Philologie studirt; nach seiner wissenschaftlichen Prüfung hat er sein Probejahr von Michael. 1868 bis dahin 1869 in Lingen absolvirt und ist darauf bis zu seiner Herberufung als ordentlicher Lehrer an der Realschule und dem Gymnasium zu Barmen beschäftigt gewesen.

7. Zu Michael. verliess die Anstalt nach nur einjähriger, aner kennenswerther Wirksamkeit der Gymnasiallehrer für Mathematik und Naturwissenschaften Th. Reier, einem Rufe an die Realschule I. O. zu Iserlohn folgend. In seine Stelle trat, vorläufig provisorisch, der bisherige Schulamts-Candidat E. v. Keitz ein. In Fulda geboren und auf dem dortigen Gymnasium vorgebildet, studirte er in Marburg Mathematik und Naturwissenschaften und bestand daselbst im vorigen Jahre auch seine wissenschaftliche Prüfung.

8. Nach vierjähriger Unterbrechung, über deren Veranlassung in früheren Programmen berichtet worden ist, gelang es durch das gewogentliche Entgegenkommen des Commandeurs des hiesigen Jäger-Bataillons, Herrn Majors v. Kameke, den Turnunterricht wieder aufzunehmen, indem der Schule die Mitbenutzung des Turnplatzes, des Turnschuppens und der Utensilien des Bataillons gestattet und unter Betheiligung der Gymnasiallehrer an der Beaufsichtigung ein Oberjäger nebst einem Gefreiten als Turnlehrer*) überwiesen wurde. Der Unterricht, welcher mit höchster Genehmigung für alle Schüler obligatorisch und unentgeltlich ist, konnte vorerst freilich nur den erwachseneren Schülern bis zum 14. Lebensjahre herab und nur während des Sommers zwei mal wöchentlich in je 2 Stunden zu Theil werden, doch werden sich hoffentlich im laufenden Jahre Mittel und Wege finden, um auch die jüngeren Schüler an diesen Uebungen Theil nehmen zu lassen.

9. Klassen- und Fachprüfungen fanden statt: am 21. September, wo die Secunda in Religion, im Lateinischen und Griechischen, und die vom Griechischen dispensirten Schüler in Mathematik und Chemie, am 21. December, wo sämtliche griechische Klassen, und am 29. März d. J., wo die Sexta in Religion, im Lateinischen, in Geschichte und Geographie und im Rechnen geprüft wurden.

10. Zu Ostern verlassen nach schriftlicher und mündlicher Abiturientenprüfung 5 Primaner die Schule, und zwar mit dem Prädikat „gut bestanden“:

Hermann Vespermann von hier, Sohn des hiesigen Hofbuchdruckereibesitzers Vespermann, 20 Jahre alt, lutherischer Confession. Er war 11 Jahre von Quinta an Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre Primaner; er wird Philologie studiren.

Ernst Backhaus von Neuhof bei Windheim in Westfalen (Kreis Minden),

*) Gegen eine regierungsseitig geleistete Remuneration.

Sohn des Rittergutspächters Backhaus zu Neuhof, fast 20 Jahre alt, lutherischer Confession, zu Ostern 1870 als Secundaner recipirt, seit Ostern 1871 Primaner. Er wird Medicin studiren.

Mit dem Prädikat „bestanden“:

Paul Wolff aus Pymont, Sohn des daselbst verstorbenen Pastors Wolff, 20³/₄ Jahre alt, lutherischer Confession. Er besuchte das Gymnasium von Tertia an 5 Jahre und war 2 Jahre Schüler der Prima; er wird Theologie studiren.

Otto Langerfeldt von hier, Sohn des hiesigen Geheimen Justizraths Langerfeldt, 20¹/₂ Jahr alt, lutherischer Confession, seit Ostern 1861 Schüler des Gymnasiums, seit Ostern 1871 Primaner. Er wird Medicin studiren.

Graf William von Kielmansegge aus Neustadt am Rübenberge, Sohn des verstorbenen Drostens, Grafen Fr. von Kielmansegge, fast 19 Jahre alt, lutherischer Confession. Zu Ostern 1870 als Secundaner eingetreten war er seit Ostern 1871 Primaner. Er hat sich dem Forstfach gewidmet.

11. Im Laufe des Schuljahres sind noch abgegangen: die Primaner Alfr. Bürgener aus Karlshafen zu Michael., Max Becker aus Ellerburg im November; die Secundaner W. Drinkut (Seminarist) von den Colonien bei Bückeburg, Bodo Götz von Olenhusen von Schloss Görde im Hannoverschen zu Michael., L. Furthwengler (Seminarist) aus Stadthagen im November, Hans Prätorius von hier im December, Oskar v. Hinüber aus Celle, Herm. Grimme (Seminarist) von hier, vor Ostern d. J.; die Tertianer K. Broich aus Hausberge, K. Nahrstedt aus Obernkirchen, Enno Bley aus Ostfriesland zu Ostern v. J., Ad. Reier aus Finsterwalde zu Johannis, Ad. Dettmer aus Stadthagen im August, Vernon Kennedy aus Schottland nach Neujahr; der Quartaner Ad. Bolte im Februar; die Quintaner L. Gries und V. Stegemann von hier zu Weihnachten.

Zu Ostern d. J. werden die Anstalt verlassen: die Secundaner W. Hitzemann aus Eilsen, W. Dettmer aus Stadthagen, Fr. Witte aus Eilsen; die Quartaner G. Hüting, A. Eberhard, Herm. Mühlmeister, G. Wildhagen, von hier, Thom. Krekeler aus Newyork; der Quintaner R. d'Arragon, der Sextaner O. Stegemann von hier.

Im ersten Semester des Schuljahrs zählte die Anstalt 250 Schüler, 10 mehr als im Jahre vorher, im zweiten eben so viel, 11 mehr als im Jahre vorher. Von diesen Zahlen kamen

	auf I.	auf II.	auf III.	auf IV.	auf V.	auf VI.
im Anfang des 1. Semesters	13.	33.	62.	50.	53.	39.
„ „ „ 2. „	11.	31.	61.	51.	55.	41.

Unter letzteren besuchen das Gymnasium 74 Schüler, deren Eltern oder Angehörige ihren Wohnsitz nicht in Bückeburg haben; Freischüler sind gegenwärtig 25.

III. Lehrapparat und Sammlungen.

Das fürstliche Consistorium überwies zum Schulgebrauch: Systematisch zusammengestellter Wand-Bilder-Atlas zur Naturgeschichte der Vögel, Nürnberg, Geisslers Verlag.

Die Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: Rotteck und Welckers Staatslexikon in 12 Bänden von dem Schreiber Herrn Stille hier; Biblia universa hebr. et lat. Lips. 1657 fol.; Biblia durch D. M. Luther verteutscht, Frankf. a. M. 1693 fol.; Biblia sacra ex Seb. Castellionis interpret. Lip. 778., Laur. Begeri Hercules Ethnicorum, 1705 fol.; Tabulae chronologicae und Tabulae geographicae, Nürnberg 1743 fol., 14 Tafeln mit Darstellungen Aztekischer Alterthümer, fol., von Herrn Oberlehrer Habersang; Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande, aus dem Engl., 13 Bde., Leipz. 1748 ff., von Frau Wittwe Barkhausen; Schröder, Plattdeutsche Geschichten und Gedichte, von Herrn Subconr. Schwerdtmann; Sundmacher, die altfranz. und mhd. Bearbeitung der Sage von Flora und Blanscheflur, Göttingen 1872, vom Verfasser, früherem Zögling des Gymn. Von verschiedenen Verlagshandlungen: Gesenius, Hebräische Grammatik, Leips. 1873; H. A. Daniel; ein Lebensbild, Halle 1872; Curtius, Griechische Schulgrammatik, Prag 1873; Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, Berlin 1872; Piening, Tabellen der Weltgeschichte, Hamburg 1872; Wirth, Wiederholungs- und Hilfsbuch für den Unt. in d. Physik, Berlin 1867; Krampe, des Mägdleins Liedergarten, Berlin; Erster Unterricht in der deutschen Sprache, Rostock 1871; Viehoff, Leitfaden für den geograph. Unt., Berlin 1871; Greef, Vaterlandslieder zwei- und dreistimmig, Essen 1871; Karl, Der Weltäther als Wesen des Schalles, Sigmaringen 1872; Schlömilch, fünfstellige Logarithmen, Braunschweig 1872. — Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen der früher genannten Werke und Zeitschriften Pestalozzis sämtliche Werke herausgeg. von Seyffarth, Hellas und Rom von Forbiger, II; zwölf der neuesten Schriften über deutsche Orthographie u. A.

Die Schülerbibliothek haben beschenkt: die Quartaner Ph. v. Baumbach und O. v. Düring.

Die Münzsammlung erhielt durch Herrn Königsberg aus Brüssel aufs neue 120 theils ältere spanische, niederländische, griechische, amerikanische u. a. theils römische Kaiser-Münzen, von dem Goldschmied Herrn Lellmann hier eine Silbermünze des Fürsten Ernst von Schaumburg, von dem Polizei-Lieutenant Herrn Bolte eine Denkmünze auf Braunschweigs tausendjährige Jubelfeier, von dem

Oberlehrer Herrn Habersang eine sehr alte russische Münze, von dem Zeichenlehrer Herrn Koch eine deutsche Bundesdenkmünze v. 1840, verschiedene andere ältere und neuere Münzen von dem ehemaligen Zögling des Gymn. V. Burchard aus Bremen und von O. Burchard von hier.

Für das chemische Cabinet wurde eine ansehnliche Menge gläserner Apparate nebst Drogen, für das physikalische ein s. g. Zoetrope nebst Bildern angeschafft.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen beschenkte Sr. Durchlaucht der Erbprinz Georg von Schaumburg-Lippe mit einer grossen und werthvollen Reihe von einer Reise durch Italien, Griechenland und Aegypten heimgebrachter Natur- und Kunstproducte, in verschiedenen Marmor-, Alabaster- und anderen Gesteinarten, Erden, Laven, kleinen ägyptischen Götterbildern u. A. bestehend, Ihre Durchlaucht die Prinzessin Ida mit einem versteinerten Aststück einer Araucarien-Art aus Böhmen; Herr Lieutenant Köppen mit Krebsen, Cicaden, Sepien aus Japan in Spiritus, Meierei-Verwalter Rodemann mit einem Habicht und Bussard, Apotheker Langerfeldt mit einer Kreuzotter, Skolopendern, Entenmuscheln, Krebsen, Fischersandwürmern u. A. in Spiritus, Gärtner Hitzemann mit einem Wiesel, Lehrer Mosebach aus Texas mit Giftzähnen und Häuten von Schlangen, Oekonom H. Gerbracht mit einer buntgefärbten Varietät eines Gimpels, Tertianer C. Knodt mit einer gefleckten Maus, Quintaner W. Knoop mit einer Schwarzdrossel, Quartaner Th. Krekeler mit einem Feuersalamander, Ad. Langerfeldt mit einer Blindschleiche, Tertianer W. Brosenius, F. v. Campe, Sextaner Th. Hesse und Quintaner H. Bensen mit verschiedenen Thierschädeln. Besonders reich bedacht wurde die Conchylisammlung durch die Sextaner H. Gries, E. Wöbking, Th. Schrader, A. Manns, C. Hitzemann, O. Stegemann, C. Dömken, H. Dedeke, L. Götz v. Olenhusen, Ph. Köppen, F. Wolff, G. Langrehr, E. Volmer, R. Mühlmeister, Th. Hesse, H. Wackerhagen, C. und G. Meyer, H. und F. Waltemate, H. Fuhr, L. Friedrichs, W. Everding; Mineralien oder Versteinerungen schenkten ebenfalls die Sextaner P. Börsing, M. Struve, E. Volmer, A. Durand und L. Friedrichs. — Gekauft wurde eine Partie ausgestopfter deutscher Vögel in zehn Glaskasten.

Noch erhielt die Raritätensammlung durch den Quartaner M. Lellmann einen Beitrag in einem (schriftlich beglaubigten) Stückchen Zeug von einer in der Schlacht bei Sempach geführten Fahne. Derselbe schenkte auch ein recht instructives Stück aus dem zwischen England und Belgien gelegten unterseeischen Kabel.

Für alle diese zum Theil höchst schätzenswerthen Gaben wird hiemit gebührend Dank gesagt.

IV. Verordnungen und Bekanntmachungen.

1. Verfügung Fürstl. Consist. v. 21. März v. J. in Folge Rescripts Fürstlicher Regierung, wonach laut Mittheilung des Reichskanzlers das hiesige Gymnasium in das Verzeichniss derjenigen Gymnasien aufgenommen worden ist, deren vom Unterricht in der griechischen Sprache dispensirten Schülern nach Massgabe des §. 154 der Militär-Ersatz-Instruction v. 26. März 1868 nach Absolvirung der ganzen Secunda, resp. nach Ablegung einer besonderen Prüfung über die Reife für Ober-Secunda ein gültiges Zeugniss über die wissenschaftliche Qualification zum einjährigen freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden darf.

2. Aus der Bekanntmachung der Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst v. 29. November 1872:

a. Für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1853 gebornen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst genügt der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums (oder einer Realschule I. O.) entspricht.

b. Für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 gebornen, ist darzuthun, dass sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums (oder einer Realschule I. O.) erlangt wird.

3. Aus Königl. preuss. Allerhöchster Ordre v. 5. Mai 1870:

Vom 1. April 1872 ab ist die Zulassung zur Portepeefähnrichs-Prüfung von der Beibringung des Zeugnisses der Reife für Prima abhängig.

4. **Bekanntmachung des Lehrer-Collegiums.**

Der Director des Gymnasiums hat mehrmals und zuletzt am Schluss des Programms vom J. 1869 an die Eltern und Pfleger der Schüler die Bitte gerichtet, ihrerseits ebenso, wie es von Seiten der Lehrer geschieht, ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen die gewissenhafte Beobachtung der Bestimmungen der Schulordnung einzuschärfen, wozu die halbjährlich vorgelegten Censuren, denen die Schulordnung vorgedruckt ist, eine geeignete Veranlassung darbieten. Diese Bitte scheint vielfach übersehen worden zu sein und wird daher hier nochmals dringend und, unter besondrer Beziehung auf §. 4. IV, 2 und 3 der Schulordnung, mit der Erklärung, zu welcher die von uns gemachten Erfahrungen uns zwingen, wiederholt, dass wir fortan jeden der Theilnahme an untersagten Verbindungen oder des Besuchs verbotener Wirths- und Bierhäuser überführten Schüler für das erste Mal mit einer ungleich strengeren Carcerstrafe als bisher belegen, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich aus unsrer Schule verweisen werden.

So wie wir alles aufbieten werden, um zu verhüten, dass aus der gewissenlosen Ueberhebung Einzelner der Schule selbst ein dauernder Schaden erwachse,

der ihr ganzes sittliches Leben untergraben würde, so erwarten wir von den Angehörigen unsrer Schüler die Erfüllung der obigen Bitte um so mehr, als sie ihre Söhne oder Pflegebefohlenen zur Befolgung der Bestimmungen der Schulordnung nach Kräften anhalten zu wollen, selbst durch ihre Namensunterschrift erklärt haben.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 21. April für die drei oberen Klassen um 8, für die drei unteren um 10 Uhr.

Burchard.

der ihr ganzes
gehörigen unser
Söhne oder P
nach Kräften
haben.

Das neue
Klassen um 8.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



so erwarten wir von den An-
tite um so mehr, als sie ihre
stimmungen der Schulordnung
re Namensunterschrift erklärt

21. April für die drei oberen

Burchard.